

Noch vor sieben Jahren saß ich friedlich als ein Klumpen Ton tief in der Erde. Nichts sah und hörte ich vom bunten Treiben der Menschen. Da vernahm ich hoch über mir ein lautes Hacken, Schaufeln und Stechen. Der Ackerboden, der bisher hohes Getreide getragen hatte, wurde  $\frac{1}{2}$  m tief über meinem Haupte abgetragen. Von Stunde zu Stunde wurde es heller vor meinen Augen, bis ich endlich zum hellblauen Himmel emporschauen konnte. Doch nicht lange währte meine Freude. Tongräber in schmutzigen Arbeitsjacken stachen mit langen Spaten unbarmherzig auf mich los. Ein Stück Ton nach dem andern wurde emporgehoben und in einen Wagen geworfen. Auch ich kam an die Reihe und mußte mich neben meinen zahlreichen Leidensgenossen zu einer Fabrik von Tonwaren fahren lassen. Dort wurden wir ausgeladen, gemahlen, begossen und geknetet, daß uns die Knochen im Leibe krachten. Ein Former packte mich, legte mich auf eine Drehscheibe und ließ mich so schnell im Kreise herumfliegen, daß mir Hören und Sehen verging. Als ich wieder zum Bewußtsein erwachte, war ich hohl, außen rund und glatt; ich hatte oben eine Öffnung, an der Seite einen Arm und eine Nase und unten einen breiten Fuß, so daß ich schon allein stehen konnte. Aber meine Leiden waren noch nicht zu Ende. Ein Brenner brachte mich mit vielen andern Kannen, Krügen und Töpfen in einen großen Backofen. Bald standen wir wieder im tiefsten Dunkel. Der Ofen wurde geschlossen und gewaltig geheizt. Durch eine Öffnung in der Ofenwand flog uns eine Handvoll Salz ins Gesicht. Wie lange wir in der Höllenglut gestanden haben, weiß ich nicht; denn da drinnen konnte man Tag und Nacht nicht unterscheiden. Endlich begann der Ofen zu erkalten. Die Ofentür wurde geöffnet. Wir wurden ans Tageslicht gebracht. Wie wunderten wir uns über unsere Veränderung! Unsere Farbe war heller geworden. Wir standen fester auf den Füßen. Ein glänzendes Mäntlein umhüllte unsere Glieder. Nur unter der Fußsohle hatten wir eine raue Haut. Nicht lange freuten wir uns des hellen Tageslichtes. Ein Packer faßte uns am Arm, wickelte uns in Stroh und legte uns in Körbe und Kisten. Wir wurden verladen und verschickt. Unter mir hörte ich das Rollen der Wagenräder. Als ich endlich ausgepackt wurde, fand ich mich in einem Laden wieder, wo tausenderlei Ton- und Porzellanwaren auf Wandbrettern standen.